

Dokument	Informationstext Prüfungsfragen Holztechnik „Sozialer Schutz des Arbeitnehmers“
----------	---

Sozialer Schutz des Arbeitnehmers

1. Unterlagen bei Beginn eines Arbeitsverhältnisses

Zu den Unterlagen, die ein Arbeitnehmer bei Beginn seines Arbeitsverhältnisses dem Arbeitgeber vorlegen muss gehören:

- **Lohnsteuerkarte**
- **Versicherungsnachweisheft**
- **Bescheinigung über bereits gewährten oder abgeholten Jahresurlaub**

2. Kündigung

Bestimmte Personen genießen bei betriebsbedingter Kündigung einen besonderen Kündigungsschutz. Zu diesen Personen gehören

- **Schwangere und Mütter in einem Arbeitsverhältnis. Der besondere Kündigungsschutz besteht bis zum Ablauf von vier Monaten nach der Entbindung**
- **Arbeitnehmer in der Elternzeit**
- **Schwerbehinderte**
- **Beschäftigte, die Elternzeit oder Pflegezeit in Anspruch nehmen**
- **Betriebsratsmitglieder**
- **Auszubildende im Anschluss an die Probezeit**
- **Freiwillige Wehrdienstleistende**

Bei **Diebstahl**, Verstoß gegen die Schweigepflicht, Beleidigung oder Gewaltanwendung im Betrieb ist eine fristlose Kündigung möglich.

Gegen eine Kündigung kann man vor dem **Arbeitsgericht** klagen.

Kündigungsgründe

Es gibt **betriebsbedingte Gründe**, **personenbedingte Gründe** und **verhaltensbedingte Gründe** der Kündigung.

Betriebsbedingte Gründe liegen vor, wenn betriebliche Veränderungen eine Kündigung notwendig machen. Dies kann der Fall sein, wenn ein Betrieb **Insolvenz** anmelden muss, **keine Aufträge** mehr erhält oder den **Standort wechselt**.

Personenbedingte Gründe liegen vor, wenn der Arbeitnehmer aufgrund seiner Eignung oder Qualifizierung den Anforderungen nicht mehr genügt. Das kann aufgrund von **chronischen Erkrankungen** der Fall sein.

Verhaltensbedingte Kündigungsgründe liegen vor, wenn der Arbeitnehmer wiederholt und trotz Abmahnungen seinen Verpflichtungen nicht nachkommt.

Das können **häufige Verspätungen** oder **unkooperatives Verhalten** im Betrieb sein.

3. Sonstiges

Die Gesetze zum Schutz der menschlichen Arbeitskraft werden durch das **Staatliche Amt für Arbeitsschutz** überwacht.

Die Beschäftigung von Kindern und Jugendlichen regelt das **Gesetz zum Schutz der arbeitenden Jugend**.

Das Jugendarbeitsschutzgesetz gilt bis zum **18. Lebensjahr**.

Ein befristeter Einzelarbeitsvertrag bedarf zu seiner Wirksamkeit der **Schriftform mit Unterschrift der beiden Vertragspartner**.